

19. Wahlperiode

---

## **Antrag**

der Fraktion der FDP

### **Transparenz über die Auslastung der Berliner Kliniken**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, endlich Transparenz bei der Auslastung der Berliner Kliniken herzustellen. Es soll dabei tagesaktuell

1. eine valide Unterscheidung zwischen Patienten, die wegen COVID-19 und denen, die mit COVID-19 in den Berliner Kliniken behandelt werden,
2. die Auslastung der Intensivstationen,
3. die Auslastung der Kinderstationen,
4. die Auslastung der peripheren Stationen,
5. der Abbau von Betten / die Schließung von Stationen in den letzten 12 Monaten dargestellt werden.

---

Es reicht allerdings nicht, die zu behandelnden Patienten sowie die belegten Betten in den Krankenhäusern den unbelegten Betten gegenüberzustellen. Zur Transparenz gehört ebenso das entsprechende Personal zur Versorgung der genannten Patienten.

### ***Begründung***

Die Berliner Bevölkerung muss bereits zwei Jahre mit SARS-CoV-2 leben. Es wurden Beschränkungen eingeführt, wieder abgeschafft und erneut eingeführt. Immer wieder wurde auf Inzidenzen und Hospitalisierungsraten verwiesen, welche letztendlich auch die gesamte Strategie der Corona-Maßnahmen begründeten. Die Folgen für die Menschen sind hinlänglich bekannt.

Bis heute hat es Berlin nicht geschafft, eine transparente Datenlage hinsichtlich der Auslastung der Berliner Kliniken zu schaffen. Die Zahlen des Robert-Koch-Instituts oder des Intensivregisters können hier lediglich eine Orientierungshilfe sein, sind aber keinesfalls ausreichend, um die Situation konkret abzubilden.

Auch der von Seiten des Senats zur Verfügung gestellte „Lagebericht“ ist unzureichend. Vielen Berlinerinnen und Berlinern erschließt sich die Anordnung notwendiger Einschränkungen hieraus nicht. Für eine Patientin oder einen Patienten, dessen Erkrankung nicht lebensbedrohlich ist, die Lebensqualität jedoch erheblich einschränkt, ist die Verschiebung der für sie oder ihn notwendigen Operation aufgrund von Kapazitätsengpässen im Krankenhaus nur schwer nachvollziehbar.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. August 2022 zu berichten.

Berlin, 15. März 2022

Czaja, Kluckert  
und die weiteren Mitglieder  
der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin